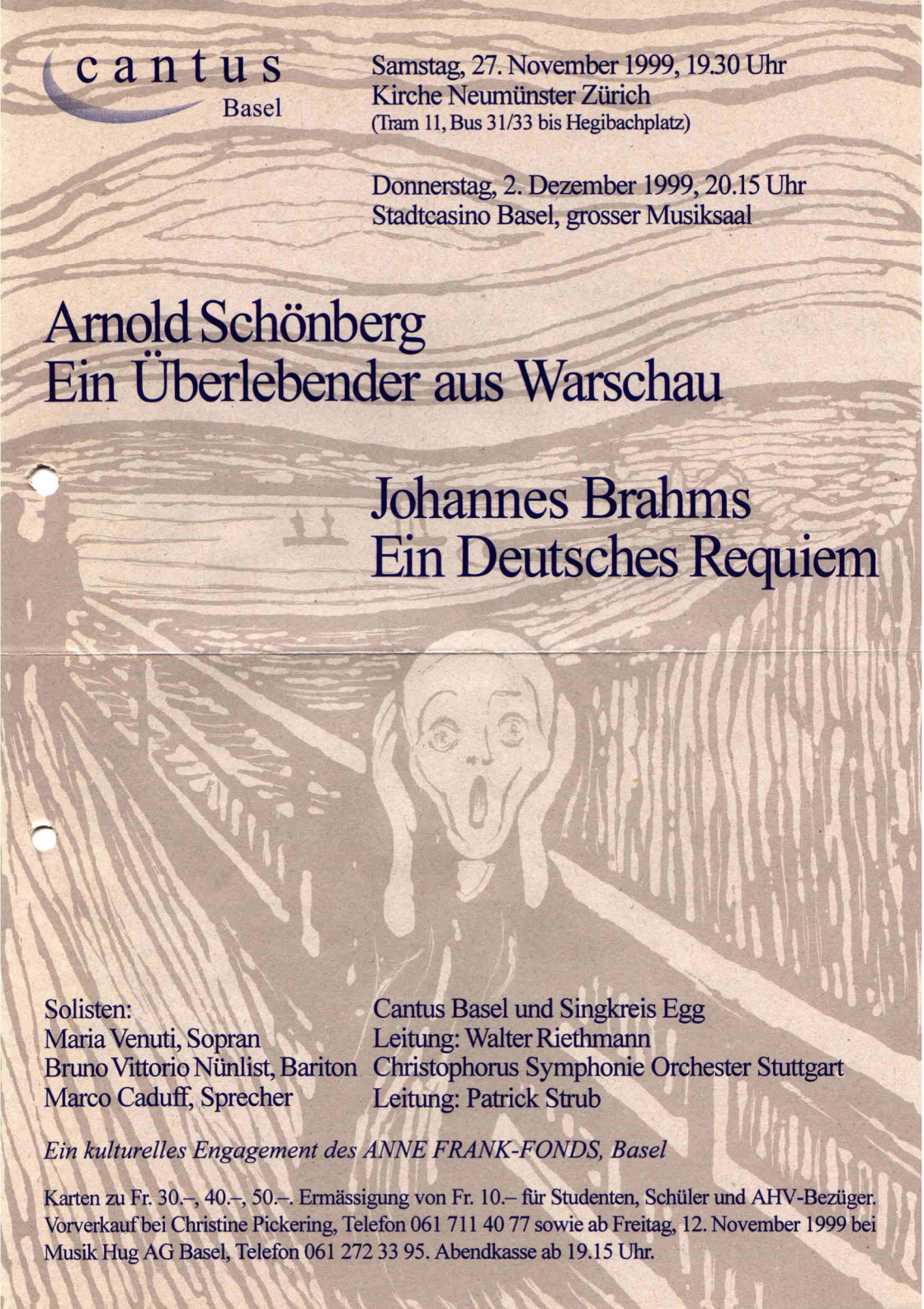
cantus
Basel

Samstag, 27. November 1999, 19.30 Uhr
Kirche Neumünster Zürich
(Tram 11, Bus 31/33 bis Hegibachplatz)

Donnerstag, 2. Dezember 1999, 20.15 Uhr
Stadtcasino Basel, grosser Musiksaal

Arnold Schönberg
Ein Überlebender aus Warschau

Johannes Brahms
Ein Deutsches Requiem



Solisten:
Maria Venuti, Sopran
Bruno Vittorio Nünlist, Bariton
Marco Caduff, Sprecher

Cantus Basel und Singkreis Egg
Leitung: Walter Riethmann
Christophorus Symphonie Orchester Stuttgart
Leitung: Patrick Strub

Ein kulturelles Engagement des ANNE FRANK-FONDS, Basel

Karten zu Fr. 30.–, 40.–, 50.–. Ermässigung von Fr. 10.– für Studenten, Schüler und AHV-Bezüger. Vorverkauf bei Christine Pickering, Telefon 061 711 40 77 sowie ab Freitag, 12. November 1999 bei Musik Hug AG Basel, Telefon 061 272 33 95. Abendkasse ab 19.15 Uhr.

Konzert zur Jahrtausendwende

Gemeinschaftsprojekt von Cantus Basel, Singkreis Egg/ZH und dem Christophorus Symphonie Orchester Stuttgart

Im Sommer 1998 entstand der Wunsch der beiden Dirigenten, ein Projekt zu realisieren, das musikalisch Bezug auf die Ereignisse des nun ausgehenden 20. Jahrhunderts nehmen sollte – ein Jahrhundert, welches von zwei Weltkriegen und der Vernichtung von 6 Millionen Juden geprägt ist. Die Wahl fiel sehr rasch auf Arnold Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau" und auf das „Deutsche Requiem" von Johannes Brahms, ein Werk der Versöhnung. Keiner der beiden Musiker konnte damals wissen, dass mit der Vertreibung und der Vernichtung der Albaner im Kosovo die Aussage Schönbergs erneut Aktualität erhalten würde.

Arnold Schönberg, als Jude ins Exil getrieben, schrieb 1947 in Amerika „A Survivor From Warsaw". Dieses knappe Melodram für einen Erzähler, Männerchor und Orchester beruht auf einem Bericht von den Nazigreueln im Warschauer Ghetto; diese spiegeln sich in einem von erregten Orchesterstimmen getragenen „rezitativischen" Sprecherpart. Mit dem machtvollen Lied „Sch'ma Jsroel", dem befreienden Hoffnungs- und Siegeschoral, endet die Musik.

Johannes Brahms fand in Schönberg einen grossen Verehrer. Sein „Deutsches Requiem" ist, anders als alle andern Totenmessen, ein Werk der Trauer und des Trostes. Die Worte zu seiner Musik suchte der Komponist eigens in der Bibel aus. Das Werk umfasst sieben Sätze, wobei die ersten drei der Trauer um die Vergänglichkeit unseres Seins gewidmet sind, während die Abschnitte der zweiten Hälfte Trost in der Verheissung des ewigen Lebens finden.

Walter Riethmann, Herbst 1999